

# Bemerkungen

---

## Danksagung

Zuallererst möchte ich meinen Gesprächspartner\*innen aus der Refugee-Bewegung für ihre Offenheit, ihr Vertrauen und vor allem ihr mit mir geteiltes Wissen danken. Herzlichen Dank an A. von Women in Exile, Arash Dosthossein, Bino Byansi Byakuleka, Elisabeth Ngari, Hassan Numan, Monika Mokre, Mohammad Numan, Napuli Paul, Narges Nasimi, Rex Osa, Turgay Ulu und Nadiye Ünsal.

Für die umfassende Betreuung und Begleitung dieser Arbeit danke ich Professorin Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Justus-Liebig-Universität Gießen. Durch die sechs Jahre bei ihr habe ich so viel gelernt. Des Weiteren danke ich an der JLU Gießen dem Team des Lehrstuhls und insbesondere dem Promotionskolloquium Allgemeine Soziologie sowie der AG Migration and Coloniality am International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC). Professor Stephan Bundschuh, Hochschule Koblenz, ebenfalls vielen Dank für die Betreuung und präzise Hinweise gerade in der Schlussphase.

Peter-Erwin Jansen danke ich für viele Tipps in Bezug auf die Marcuse-Recherche und den Kontakt zur International Herbert Marcuse Society, bei der ich zweimal meine Arbeit vorstellen durfte. Ebenso danke ich dem Team der Marcuse-Konferenz in Hannover 2019.

Bei der ersten Skizze des Projekts haben mir Gespräche mit Friederike Vorwergk und Julian Bothe geholfen. Für Diskussionen insbesondere in der letzten Phase und für das Gegenlesen einzelner Teile danke ich dem Theoriebrunch/-soirée Lisa Brunke, Ismail Doğru und Stephanie Heck. Vielen Dank für die finale Rechtschreibkorrektur an Peter Neupert! Ich danke auch allen Freundinnen, die mir die letzten Jahre durch kritische Phasen geholfen haben.

Meinen Eltern gilt mein Dank für ihre politische Haltung und ihre Offenheit. Meinem Vater Dietmar Seeber danke ich zudem für Denkanstöße und meiner Mutter Angelika Doppler für ihre oftmals praktische und pragmatische Solidarität, z.B. indem sie immer wieder ihr Auto für die Unterstützung der Refugee-Bewegung zur Verfügung stellte.

Diese Arbeit wurde finanziert durch ein Promotionsstipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie durch die Promotionsabschlussförderung des Büros für Chancengleichheit an der JLU Gießen. Weitere Forschungsförderung erhielt ich im Rahmen meiner Mitgliedschaft im GCSC.

Alexander Neupert-Doppler gilt ein riesiger Dank auf allen Ebenen – auch durch ihn wurde ich zur Kritischen Theoretikerin und ohne ihn wäre ich gar nicht auf die Idee gekommen, dass ich eine Doktorarbeit schreiben könnte. Er hat alle Phasen begleitet, mir Mut gemacht, war jederzeit bereit mit mir zu diskutieren und hat mich auch ganz praktisch auf dem Weg unterstützt.

## Bemerkungen zur Schreibweise

- Text in eckigen Klammern gibt immer eine sprachliche Ergänzung oder Verständniserläuterung durch die Autorin wieder, soweit nicht anders kenntlich gemacht.
- Hervorhebungen in Zitaten sind, soweit nicht anders kenntlich gemacht, aus dem Original übernommen.
- Kursiv geschrieben werden im Fließtext Fremdwörter sowie Titel von Büchern. Refugee/Refugees wird in dieser Arbeit als in der Bewegung gängiger und ständig verwendeter Begriff übernommen und nicht kursiv gesetzt.
- Die Zitation aus den Gesprächen wird mit Kürzeln kenntlich gemacht und dann jeweils die Seiten- und Zeilenanzahl angegeben. Genauere Erläuterungen finden sich in der Methodologie und eine Auflistung aller Gespräche ist im Anhang zu finden.

## Abkürzungsverzeichnis

- ARU** – African Refugees Union
- BAMF** – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- DA** – Dialektik der Aufklärung
- EDM** – Der eindimensionale Mensch
- IfS** – Institut für Sozialforschung, Frankfurt a.M. bzw. im US-amerikanischen Exil
- IHMS** – International Herbert Marcuse Society
- IWS** – International Women\* Space, Berlin
- Karawane** – Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen
- KT** – Kritische Theorie
- LiB** – Lampedusa in Berlin
- LiHH** – Lampedusa in Hamburg
- O-Platz** – Oranienplatz in Berlin/Kreuzberg
- OSS** – Office of Strategic Services
- PoC** – People of Color
- RSfF** – Refugee Struggle for Freedom
- RT** – Repressive Toleranz
- SDS** – Sozialistischer Deutscher Studentenbund. Wenn die US-amerikanische Organisation Students for a Democratic Society gemeint sind, wird dies im Kontext kenntlich gemacht.
- SNCC** – Student Nonviolent Coordinating Committee
- TuG** – Triebstruktur und Gesellschaft
- The VOICE** – The VOICE Refugee Forum Germany
- VüdB** – Versuch über die Befreiung
- WiE** – Women in Exile
- WoC** – Women\* of Color

